

An Stelle der Kugel ringförmige Gebilde, daran eine Traube. Die Fahne bez.: Fr. Opitz / in / Löbau / fec. In den Formen der Zeit um 1700. Angeblich erst 1818 an Stelle eines hölzernen sechsarmigen beschafft.

Kelch, Silber, vergoldet, 203 mm hoch, rund, 132 mm Fuß-, 98 mm Kelchweite. Am Fuß ein Lorbeerkranz. Unter dem breitkugligen Knauf ein Blattkranz. Auf der Kupa in ovalen Feldern, von Lorbeerkränzen umrahmt, die Stellen: Apoc. 5, 9. Lam Gottes, du bist würdig und 1. Joh. 1,7. Das Blut . . . Am Fuß die Inschrift:

Die Kirche zu Herwigsdorf bei Löbau An. 1792.

Frau Margaretha Gottliebe von Gersdorff geb. von Theler auf Nieder Herwigsdorf An. 1698.

Herrn Gottlieb Wilhelm von Breßler, auf Herwigsdorf, Lauske, pp. Churfürstlich Sächsischer Geheimde Rath An. 1792.

Mit den nebenstehenden Marken. 

Ein anderer Kelch wurde im 30jährigen Kriege geraubt.

### Denkmäler.

Denkmal der Frau Johanna Sidonia von Löben geb. von Maxen, † 1701.

Sandstein, etwa 85 cm breit, 165 cm sichtbare Höhe. Die rechte Seite steckt zum Teil in der Mauer der Vorhalle. Ovale, von einem Lorbeerkranz umrahmtes, bekröntes Schriftfeld. Mit den Wappen:

(verdeckt), von Dobschütz (bez.: D. v. D.),

(verdeckt), von Eberhard (bez: D. v. E.).

Unten ein kleines breitoval Feld, wohl mit Spruch.

Die Inschrift lautet:

Alhier ruhet in Gott / Die Weyl. Wohlgebohr. / . . . Frau Johanna / Sidonia von Löben geb. von / . . . xen, Fr. auf Ober Herwigsdorff, ward / gebohr: zu Arntzdorff (?) d. 5. Febr. Ao. 1676. / sich vermehlte mit dem . . . Hr. Heinrich Wilhelm / von Löben auf Oberherwigsd: d. 18. Sept. / 1700 (?) Und nachdem sie eines Todten Sohns / . . . sie nach hartausgestandenen / . . . seel. versch: d. 30. Jul. 1701 / Ihr. Alt. 25 Jahr . . .

Neben der Nordvorhalle.

Denkmal der Frau Anna Sabina Zeschel, † 1703.

Sandstein, rechteckige, 96:178 cm messende Platte. In der Mitte ein großes, von einem Lorbeerkranz umrahmtes Oval mit der Inschrift. Oben und unten je eine schräge Kartusche. Unten in der Mitte ein Engelsköpfchen.

Inschrift:

Nahe / bey dies denck / mal . . . Naehmlich / Weyl. Fr. Annen Sabinen / Zeschelin geb. Kapsin Tit. Her: / M. Andreae Zeschels hiesigen Pfar: / Hertzwertesten Eheliestben welche / Ao. 1663 den 22. Jun. (?) in Zittau von / Ehrl. Eltern geb. . . . Ao. 1685 . . . in den Ehestand ge- / treten . . von 10 Kindern . . . / 2 Söhne zurückgelassen . . über den letzten aber ihr wohl geführtes leben schmerzlich / doch gläubig und seelig aufgegeben Anno / 1703 d. 2. Octobr. Abends umb 10. uhr / und es ungebohren ungetau / ft, unerck / and, ungenandt unt: ihr: Hertz: mit / sich genomen.

Mit Spuren von Vergoldung und Bemalung.

An der südlichen Kirchhofsmauer.